

Welcher Schreibimpuls passt?

Mini-Entscheidungshilfe für Unterricht, Training und Schreibphasen

Ein guter Schreibimpuls ist nicht einfach originell. Er passt zu dem Schritt, der gerade schwerfällt: Ideen finden, anfangen, genauer wahrnehmen, neue Verbindungen herstellen oder einen vorhandenen Text weiterentwickeln.

1 Schreibziel zuerst - dann den Impuls wählen

● Ideen öffnen

Wenn noch kein Thema oder keine Szene entsteht: Nutze einen offenen Bild- oder Gegenstandsimpuls, der mehrere Deutungen zulässt.

● Den Anfang erleichtern

Wenn die Idee da ist, aber der erste Satz blockiert: Ein Satzanfang oder eine kurze Anschlussformulierung senkt die Einstiegshürde.

● Neue Verbindungen erzeugen

Wenn Texte vorhersehbar werden: Wenige Reizwörter oder ein Zufallselement zwingen zu ungewohnten Kombinationen.

● Vorhandenes verändern

Wenn schon Text da ist: Ein Perspektiv- oder Überarbeitungsimpuls lenkt gezielt auf eine Stelle, die weiterentwickelt werden soll.

2 Sechs Impulsarten im Schnellcheck

● Bild

öffnet Beobachtung, Szene und Perspektive

Nicht zu eindeutig wählen.

● Reizwort

erzeugt unerwartete Verbindungen

Wenige Wörter reichen.

● Satzanfang

hilft über den ersten Satz hinweg

Darf später gestrichen werden.

● Gegenstand

macht Wahrnehmung konkreter

Besonders stark bei Details.

● Zufallselement

nimmt eine Entscheidung ab

Nur eine Variable zufällig setzen.

● Überarbeitungsimpuls

verändert einen vorhandenen Text

Auf eine Stelle oder Funktion zielen.

Welcher Schreibimpuls passt?

Mini-Entscheidungshilfe für Unterricht, Training und Schreibphasen

3

Vom Schreibziel zum kurzen Auftrag

● **Ideen für eine Szene**

Bild

„Was könnte unmittelbar vor oder nach diesem Moment passiert sein?“

● **Endlich anfangen**

Satzanfang

„Beginnen Sie mit: In diesem Moment wusste ich noch nicht, dass ...“

● **Genauer beschreiben**

Gegenstand

„Notieren Sie zuerst fünf beobachtbare Details - erst danach interpretieren.“

● **Ungewöhnlicher schreiben**

Reizwörter

„Verbinden Sie diese drei Wörter in einer Situation, ohne eines nur dekorativ einzubauen.“

● **Entscheidungen vereinfachen**

Zufall

„Lösen Sie nur Ort oder Figur aus. Alles Weitere entscheiden Sie selbst.“

● **Einen Text verändern**

Überarbeitung

„Welche Stelle verändert sich, wenn die Figur plötzlich ein anderes Ziel verfolgt?“

4

Wenn der Impuls nicht funktioniert

● **Alle Texte ähneln sich**

Der Impuls gibt schon zu viel Handlung oder Deutung vor. Öffne ihn oder variiere die Perspektive.

● **Niemand beginnt**

Der Impuls ist noch zu offen. Ergänze einen Satzanfang, eine Textsorte oder eine kleine Zeitbegrenzung.

● **Der Impuls dominiert**

Teilnehmende versuchen, jedes Detail unterzubringen. Erlaube ausdrücklich, den Impuls nach dem Start zu verlassen.

5

20-Sekunden-Check vor dem Einsatz

- 1 Ist klar, welcher Schreibrschritt mit dem Impuls leichter werden soll?
- 2 Ist der Impuls offen genug für unterschiedliche Lösungen?
- 3 Gibt es nur so viel Vorgabe wie nötig - nicht mehrere Reize gleichzeitig?
- 4 Ist geklärt, ob ein Rohentext, eine Überarbeitung oder ein fertiger Text entstehen soll?